

Ersatz des Ahsefluss-Dükers

Datteln-Hamm-Kanal km 38,175



Aufgrund des Bauwerksalters und des baulichen Zustandes kann der bestehende Ahsefluss-Düker die Abflussmengen der Ahse nicht mehr zweifelsfrei abführen.

Vor diesem Hintergrund liegt der Ersatz des Dükers im öffentlichen Interesse und dient dem Wohl der Allgemeinheit. Ein schadloser

Wasserabfluss der Ahse, insbesondere der Hochwasserabfluss, kann durch einen zeitnahen Ersatzneubau gewährleistet werden.

Voraussetzung für den Neubau

Unter Berücksichtigung der räumlichen Zwangspunkte (Kurpark, Sportplätze, Damm zwischen Lippe und Datteln-Hamm-Kanal) und zur Minimierung des Eingriffs wurden verschiedene Varianten zur Lage, zur konstruktiven Gestaltung des Dükers und zum Rückbau des alten Dükers sowie zu unterschiedlichen Bauverfahren untersucht.

Mit der Vorzugsvariante bei DHK-km 38,175 ging der Träger des Vorhabens, das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine, in das Genehmigungsverfahren für den Ersatz des Ahsefluss-Dükers.

Die Genehmigungsbehörde war die Bezirksregierung Arnsberg.

Oben links: Blick vom Einlaufbauwerk flussaufwärts Richtung Kurpark

Oben rechts: Blick auf das Einlaufbauwerk des Ahsefluss-Dükers im September 2006

Unten: Luftaufnahme vom Ahsefluss-Düker in der Gemarkung Hamm bei Datteln-Hamm-Kanal km 38,235 vom 8. März 2011



**Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine**

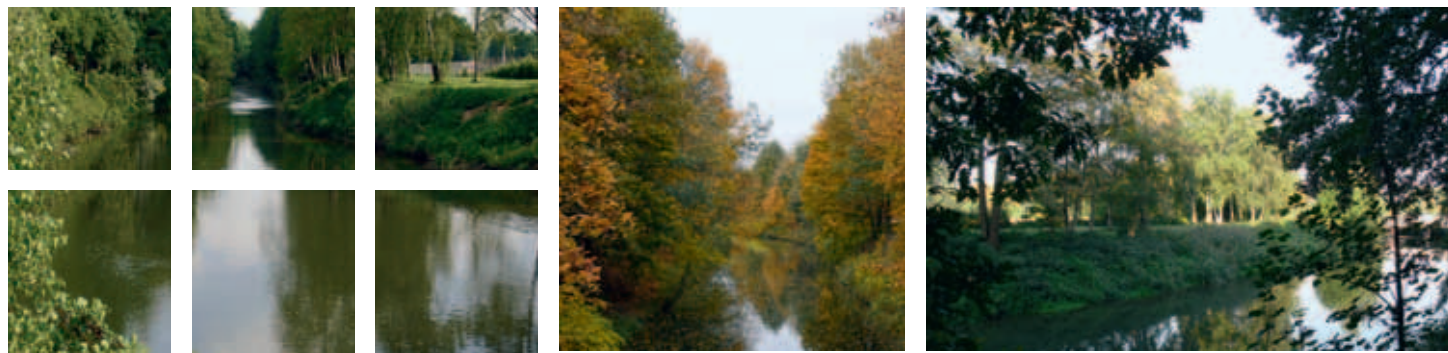
Weitere Informationen:
Telefon 05971 916-0
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

Ansprechpartner:
Sachbereich 5
Telefon 02381 9019-0
ahsefluss-dueker.wsa-rhe@wsv.bund.de

Stand Februar 2015



Ersatz des Ahsefluss-Dükers Datteln-Hamm-Kanal km 38,175



Die Ahse und ihr Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Ahse, in dem 170 000 Menschen leben, ist 440,984 km² groß. Die Ahse entspringt im Dorf Lohne in der Gemeinde Bad Sassendorf. Sie führt durch die Orte Bad Sassendorf, Lippetal, Welper und Hamm. Nach 50 km mündet die Ahse, gespeist von fünf Nebenflüssen, in die Lippe.

Die Ahse und ihre Nebengewässer sind zum Teil begradigt und ausgebaut, längere Abschnitte sind aber trotz des landwirtschaftlich genutzten Umfeldes in einem relativ naturnahen Zustand.



Im Hammer Stadtgebiet hat der Verlauf der Ahse mit dem ursprünglichen Lauf des Flusses nicht mehr viel gemeinsam. Durch verschiedene Eingriffe im letzten Jahrhundert, zuletzt in den 60er Jahren, wurde das Bett der Ahse verlegt, begradigt oder kanalisiert. Die Gründe dafür waren vielfältig, so dienten diese Maßnahmen dem Hochwasserschutz, der schnelleren Ableitung des Wassers und der eingeleiteten Abwässer, aber auch, den Bau von Siedlungen und Gewerbeflächen zu ermöglichen.

In der Mündung wird die Ahse durch einen Düker unter dem Datteln-Hamm-Kanal in die Lippe geführt.

Düker sind Kreuzungsbauwerke, die ein Gewässer unter einem Gewässer, einem Geländeeinschnitt oder einem tiefliegenden Hindernis überwiegend unter Druck hindurchführen.

Der Abfluss der Ahse erfolgt über die Lippe und den Rhein in die Nordsee.

Oben links: Blick vom Ahsefluss-Düker flussaufwärts

Oben Mitte und rechts: Die Ahse im Kurpark von Hamm flussabwärts gesehen im November 2006

Unten: Einzugsgebiet der Ahse (Quelle: Geobasisdaten des Landes NRW © Geobasis NRW 2008 Gewässerstationierungskarte des Landes NRW © LANUV NRW 2008)

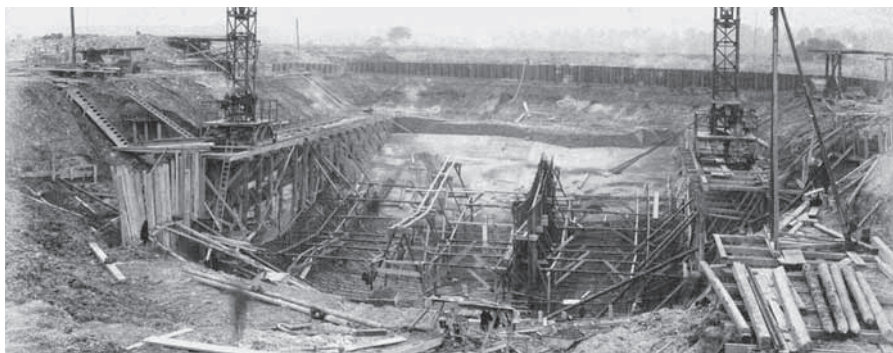
**Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine**

Weitere Informationen:
Telefon 05971 916-0
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

Ansprechpartner:
Sachbereich 5
Telefon 02381 9019-0
ahsefluss-dueker.wsa-rhe@wsv.bund.de

Stand Februar 2015

Ersatz des Ahsefluss-Dükers Datteln-Hamm-Kanal km 38,175



Die Ahse unterquert in einem Winkel von ca. 60 Grad in der Gemarkung Hamm mit dem Ahsefluss-Düker den Datteln-Hamm-Kanal (DHK) bei km 38,235 und mündet in die Lippe. Die Dükeranlage befindet sich im Eigentum der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV).

Das Bauwerk unter dem Datteln-Hamm-Kanal

Der Düker wurde 1912/13 in einem Stahlbetonprofil mit drei Teilquerschnitten für einen Durchflussquerschnitt von 45 m² erbaut und ist ca. 60 m lang. Am Bauwerk traten bis 1976 erhebliche Senkungen durch untertägigen Kohleabbau von bis zu 1,60 m auf. Aufgrund dessen erfolgte 1990/91 eine bauliche Anpassung des Ein- und Auslaufbauwerks.

Oben links: Ausheben der Baugrube für den Ahsefluss-Düker am 9. August 1912

Oben rechts: Beginn der Eiseneinlage für den Bau des Dükers am 17. September 1912

Unten: Eiseneinlage im Detail; Aufnahme vom 14. Oktober 1912

Aufgrund des Bauwerksalters und des baulichen Zustandes wurde durch die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) eine Bestandszeit bis 2013 ermittelt. Eine gefahrlose Begehung zum Zwecke der Bauwerksprüfung ist nur noch teilweise möglich. Die Prüfung des Gesamtbauwerkes kann nicht mehr stattfinden, da ein Trockenlegungs- und Betretungsverbot angeordnet wurde. Möglicherweise steht der erforderliche Abflussquerschnitt nicht mehr zur Verfügung.



Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine

Weitere Informationen:
Telefon 05971 916-0
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

Ansprechpartner:
Sachbereich 5
Telefon 02381 9019-0
ahsefluss-dueker.wsa-rhe@wsv.bund.de

Stand Februar 2015



Ersatz des Ahsefluss-Dükers Datteln-Hamm-Kanal km 38,175



Zur Minimierung des Eingriffs in Natur und Landschaft wurden verschiedene Ausführungsvarianten mit unterschiedlicher Lage, konstruktiver Gestaltung und Bauverfahren untersucht. In der Umweltverträglichkeitsuntersuchung wurde die Ausführungslösung unter ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelt.

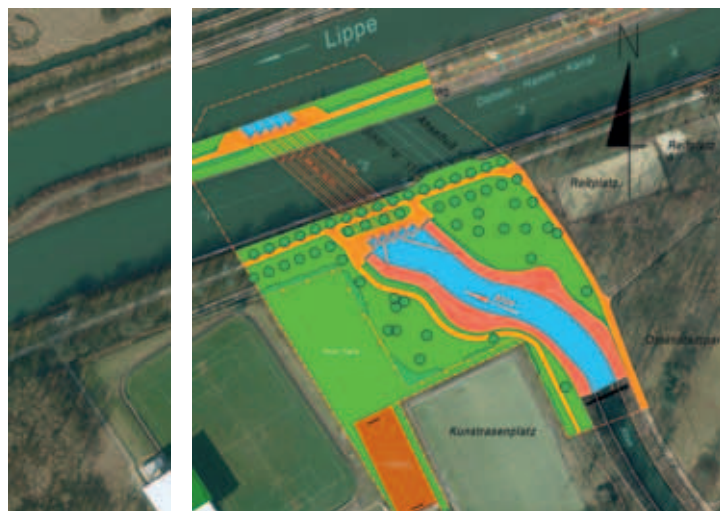
Umfangreiche Neuanpflanzungen

Der trotzdem unvermeidbar bleibende Eingriff mit Fäll- und Rodungsarbeiten wird im näheren Baumfeld durch umfangreiche Neuanpflanzungen ausgeglichen. Der von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigte „Landschaftspflegerische Begleitplan“ gibt den Umfang der Ausgleichsmaßnahmen vor.

Oben links: Adenauerallee im Bereich des Baufeldes mit altem Baumbestand, Blickrichtung West

Oben rechts: Adenauerallee im Bereich des Baufeldes mit altem Baumbestand, Blickrichtung Ost

Unten: Landschaftspflegerische Maßnahmen



Es werden insgesamt 50 standortgerechte Bäume neu gepflanzt. Die Wiederherstellung und Neuanlage von 1450 m² Schnitt- und Strauchhecken, 18850 m² Landschaftsrasen und die Entwicklung von 4000 m² uferbegleitenden Saumbzw. Hochstaudenfluren und Röhrichten bieten vielen Tieren und Pflanzen geeignete Lebensräume. Die Charakteristik der kanalbegleitenden Baumallee wird auch für die Zukunft bewahrt werden können.

Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine

Weitere Informationen:
Telefon 05971 916-0
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

Ansprechpartner:
Sachbereich 5
Telefon 02381 9019-0
ahsefluss-dueker.wsa-rhe@wsv.bund.de

Stand Februar 2015